

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Barbara Schleicher-Rothmund und Manfred Geis (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Kultursommer 2014

Die **Kleine Anfrage 2735** vom 15. Oktober 2014 hat folgenden Wortlaut:

Der 23. Kultursommer Rheinland-Pfalz zum Thema „Mit allen Sinnen“ ist am 3. Oktober offiziell zu Ende gegangen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Schwerpunktsetzung und die Umsetzung des Konzepts in diesem Jahr?
2. Sind durch die Veranstaltungen des Kultursommers, insbesondere durch die Festivals, positive Effekte für den Tourismus erkennbar?
3. Was hat sich strukturell in den letzten Jahren bei den Veranstaltern verändert?
4. Wie sehen die Planungen für den Kultursommer 2015 aus?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. November 2014 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Durch die finanzielle und beratende Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur konnten auch im 23. Kultursommer in diesem Jahr wieder 250 große und kleine Kulturprojekte im ganzen Land stattfinden, die insgesamt von ca. 700 000 Menschen besucht wurden.

Das jährlich wechselnde Motto des Kultursommers gibt dabei der Kulturszene immer wieder Anstöße für neue Ideen und hält das Interesse der Medien wach. Das diesjährige Motto „Mit allen Sinnen“ ist bei der Kulturszene und dem Publikum sehr gut angekommen und auch sehr vielfältig umgesetzt worden. Viele Veranstaltungen waren so konzipiert, dass sie – über das Sehen und das Hören hinaus – weitere Sinne ansprachen oder z. B. durch visuelle und olfaktorische Erlebnisse Konzertereignisse auf faszinierende Weise ergänzten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Musik, dem Theater, den Festen und der bildenden Kunst des Barock.

Zu Frage 2:

Nur ein Teil der Festivals im Rahmen des Kultursommers haben programmatisch den Anspruch, kulturtouristisch wirksam zu sein, wiewohl die meisten auch von Touristen gern besucht werden und nicht unwesentlich zur Attraktivität einer Region beitragen. Zu den Festivals, die sogar zum Anlass werden, eine Stadt bzw. Region in Rheinland-Pfalz zu besuchen, gehören vor allem die großen Regionalfestivals wie das Moselmusikfestival, das MittelrheinMusikFestival und RheinVokal, Gegen den Strom an der Lahn, Via Mediaeval und Palatia Jazz in der Pfalz sowie einige große kommunale Festivals wie die Nibelungenfestspiele in Worms oder die Burgfestspiele Mayen. Diese Festivals untersuchen auch regelmäßig, wo ihre Gäste herkommen und ob sie auch übernachten. Generalisierend kann man sagen, dass bei diesen Festivals ca. 10 % bis 15 % der jeweiligen Festivalbesucher Übernachtungsgäste sind. Das sind bei insgesamt rund 12 000 Besucherinnen und Besuchern des Moselmusikfestivals, rund 20 000 der Nibelungenfestspiele und über 30 000 bei den Burgfestspielen Mayen wirtschaftlich durchaus relevante Größenordnungen.

b. w.

Zu Frage 3:

Im Lauf der Jahre haben sich viele größere Projekte erfolgreich etabliert, sodass nicht mehr so viele neue in derselben Größenordnung dazukommen, wie in früheren Jahren. Dieser Umstand ist nicht als Nachteil zu verstehen, da diese Festivals alle sehr erfolgreich und über alle Landesteile recht gleichmäßig verteilt sind.

Die Verantwortlichen des Kultursommers versuchen gleichwohl in den letzten Jahren verstärkt gerade auch die junge Kreativszene in Rheinland-Pfalz anzusprechen und zu motivieren, sich mit Hilfe des Kultursommers mit neuen Ideen auszuprobieren, um neuen künstlerischen Ausdrucksformen im Kultursommer ein Forum zu geben und damit den in einigen Einrichtungen anstehenden Generationenwechsel zu begleiten.

Zu Frage 4:

Das Motto des Kultursommers 2015 lautet in Abstimmung mit dem Kuratorium der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur „Helden und Legenden“.

Die offizielle Eröffnung wird am Samstag, den 9. Mai 2015 in Bitburg sein.

Die Antragsfrist endete am 31. Oktober 2014; die Anträge werden derzeit von der Jury gesichtet.

Die bisherigen Festivalsterne Jugendtheater und Figurentheater werden zu einem Kinder- und Jugendtheater-Projekt zusammen geführt.

In Vertretung:
Walter Schumacher
Staatssekretär